



Radiologie Mammographie Interventionelle Radiologie

Qualitätssicherung

Georg-Voigt-Straße 15 • 60325 Frankfurt
Postfach 15 02 04 • 60062 Frankfurt
Internet: www.kvhessen.de

Ansprechpartner
Tel.: 069 79502-751 / -754
Fax: 069 79502-785

Information zum Antrag auf Genehmigung zur Abrechnung radiologischer Leistungen im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung

Sehr geehrte Damen und Herren Doktores,

für die Genehmigung zur Abrechnung radiologischer Leistungen gemäß

1. Vereinbarung zur **Strahlendiagnostik und -therapie** vom 10. Februar 1993, in der ab 1. Oktober 2009 geltenden Fassung
2. Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs.2 SGB V zur **kurativen Mammographie** vom 11. Februar 2011, in der ab 1. April 2011 geltenden Fassung
3. Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur **interventionellen Radiologie**, in der ab 1. Juli 2006 geltenden Fassung


sind folgende Qualifikationen nachzuweisen:

Zu Nr. 1. - Radiologie



§ 5 Allgemeine Röntgendiagnostik

**Facharzt für „Diagnostische Radiologie“ bzw. „Radiologische Diagnostik“ /
„Facharzt für Radiologie“**



 Die Vorlage des Facharztzeugnisses.

 Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung
sowie Aktualisierungskurs nach der Röntgenverordnung.

Für **radiologisch tätige Vertragsärzte mit Facharztanerkennung** (z. B. Internisten, Orthopäden, Chirurgen, HNO, Urologen, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen usw.) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen





-  Die fachliche Qualifikation in der gebietsspezifischen Röntgendiagnostik gilt durch Vorlage ausreichender Zeugnisse (gemäß § 16 (2) der Vereinbarung) als nachgewiesen, wenn die Weiterbildungsordnung den Erwerb eingehender Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten vorschreibt.
-  Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung sowie Aktualisierungskurs nach der Röntgenverordnung.

Für **radiologisch tätige Vertragsärzte ohne Facharztanerkennung** sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:


-  Der Antragsteller hat durch die Vorlage ausreichender Zeugnisse nachzuweisen, dass er in der diagnostischen Radiologie während der genannten Zeiten unter der Leitung zur Weiterbildung entsprechend ermächtigter Ärzte tätig gewesen ist und in den jeweiligen Organbereichen ausreichende Kenntnisse erworben hat.
-  Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz nach Röntgenverordnung sowie Aktualisierungskurs nach Röntgenverordnung.

§ 8 Knochendichtemessung

Zur Durchführung der Knochendichte hat der Antragsteller durch Vorlage ausreichender Zeugnisse nachzuweisen:

-  Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz nach Röntgenverordnung sowie Aktualisierungskurs nach Röntgenverordnung
-  Eine mindestens 12monatige Tätigkeit in der radiologischen Skelettdiagnostik.
-  Eine Einweisung in theoretische Grundlagen, Technik und Indikationsstellung.
-  Den Erwerb praktischer Erfahrungen in der Knochendichtemessung auf Grund der Durchführung von mindestens 50 Untersuchungen unter der Anleitung eines




in der Knochendichtemessung qualifizierten Arztes mit selbständiger Einstellung des Gerätes und selbständiger Befundung

-  Teilnahme an einem Kolloquium.

Zu Nr. 2. - Mammographie

§ 3 Mammographie



Facharzt für „Radiologie“ oder / Facharzt für „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ mit Zusatzbezeichnung „Röntgendiagnostik der Mamma“



-  Der Nachweis des Zeitraumes, sowie der Mindestanzahl an Patienten, die unter Anleitung selbständig palpiert, eingestellt und befundet wurden.
-  Erfolgreiche Teilnahme an der Beurteilung der Mammographieaufnahmen nach Abschnitt C.
-  Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung sowie Aktualisierungskurs nach der Röntgenverordnung

Zu Nr. 3. - Interventionelle Radiologie





Abschnitt B § 3

Fachliche Befähigung für die **Ausführung und Abrechnung von Leistungen der diagnostischen Katheterangiographien** (Nummern 34283, 34284, 34285 und 34287 des EBM)

-  Berechtigung zum Führen der Gebietsbezeichnung „Radiologie“
-  Selbständige Indikationsstellung bzw. Sicherung der Indikation, Durchführung, Befundung und Dokumentation von mindestens 500 diagnostischen Gefäßdarstellungen oder therapeutischen Eingriffen, davon mindestens 250 kathetergestützt, unter Anleitung innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Antragstellung
Zeugnisaussteller muss nach der Weiterbildungsordnung in vollem Umfang für die Weiterbildung zum Facharzt „Radiologie“ befugt sein

-  Mindestens einjährige überwiegende Tätigkeit in der angiographischen Diagnostik oder Therapie unter Anleitung
-  Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung sowie Aktualisierungskurs nach der Röntgenverordnung

Fachliche Befähigung für die **Ausführung und Abrechnung von Leistungen der diagnostischen Katheterangiographien und therapeutischen Eingriffe** (Nummern 34283, 34284, 34285, 34286 und 34287 des EBM)

-  Berechtigung zum Führen der Gebietsbezeichnung „Radiologie“
-  Selbständige Indikationsstellung beziehungsweise Sicherung der Indikation, Durchführung, Befundung und Dokumentation von mindestens 500 diagnostischen Gefäßdarstellungen oder therapeutischen Eingriffen, davon mindestens 250 kathetergestützt, unter Anleitung innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Antragstellung auf die Genehmigung. Die kathetergestützten therapeutischen Eingriffe müssen mindestens 100 das Gefäß erweiternde und mindestens 25 das Gefäß verschließende Maßnahmen beinhalten
-  Mindestens einjährige überwiegende Tätigkeit in der angiographischen Diagnostik oder Therapie unter Anleitung
-  Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung sowie Aktualisierungskurs nach der Röntgenverordnung

➤ **Erklärung zu Eingriffen gemäß § 115 b SGB V**

Seit dem 1. Oktober 2006 unterliegen die Leistungen der interventionellen Radiologie nach den Ziffer 34283 bis 34287 EBM neben der „Qualitätssicherungsvereinbarung zur interventionellen Radiologie“, zusätzlich auch der „Qualitätssicherungsvereinbarung nach § 115 b SGB V“. In diesem Zusammenhang ist für die Ausführung und Abrechnung der interventionellen Radiologie eine Erklärung über die Erfüllung der Anforderungen nach dieser Vereinbarung erforderlich.



- Die „Erklärung nach § 115 b SGB V“ ist diesem Antrag ausgefüllt beigelegt.
- Ich verfüge bereits über eine (Alt-)Genehmigung zum Ambulanten Operieren bzw. habe bereits eine Erklärung nach § 115 b SGB V gegenüber der KV Hessen abgegeben.

In diesem Fall muss die „Erklärung nach § 115 b SGB V“ nicht erneut ausgefüllt werden.

Hinweis: Die „Erklärung nach § 115 b SGB V“ steht Ihnen auf der Homepage der KV Hessen (www.kvhessen.de) in der Rubrik „Mitglieder“ unter den Punkten „Qualität & Genehmigungen“, „Qualitätssicherung & Genehmigungspflicht“ und „Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V“ zur Verfügung.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin, dass Sie - unabhängig von der Genehmigung zur Abrechnung radiologischer Leistungen durch die Kassenärztliche Vereinigung - nach der Röntgenverordnung vom 1. Juli 2002 unter anderem verpflichtet sind, die Inbetriebnahme der Röntgeneinrichtung der zuständigen Behörde spätestens 2 Wochen vorher anzuzeigen bzw. die Genehmigung zu beantragen und eine Reihe von Auflagen zum Strahlenschutz zu erfüllen haben.

Die zuständige Behörde für diese Anzeige bzw. die Genehmigung ist das für den Betriebsort zuständige Regierungspräsidium. Diesem sind folgende Unterlagen einzureichen:

-  Nachweis der "Fachkunde im Strahlenschutz" nach der Röntgenverordnung sowie Aktualisierungskurs nach der Röntgenverordnung
-  Unterlagen über die an der Röntgen-Einrichtung durchgeführte Strahlenschutzprüfung nach § 4 Abs.1.

Spätestens bei Aufnahme der radiologischen Tätigkeit sind die Unterlagen über die an der Röntgeneinrichtung durchgeführte Strahlenschutzprüfung nach § 4 Abs.1 der Röntgenverordnung (Sachverständigen-Prüfbericht einschl. der Bescheinigung nach § 4 bzw. Genehmigung nach § 3 RöV) auch der Kassenärztlichen Vereinigung vorzulegen.

Bitte reichen Sie Ihren Antrag zusammen mit den erforderlichen Qualifikationsnachweisen bei der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen ein.

Für Fragen steht Ihnen die Fachabteilung unter folgenden Telefonnummern 069 / 79502 – 751 (Frau Hobohm) und 069 / 79502 – 754 (Frau Feß) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilung Qualitätssicherung Radiologie

Anlagen:

- ◆ Antragsformular
- ◆ Apparatformular
- ◆ Vereinbarung zur Strahlendiagnostik und -therapie vom 10. Februar 1993, in der ab 1. Oktober 2009 geltenden Fassung
- ◆ Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs.2 SGB V zur kurativen Mammographie vom 11. Februar 2011, in der ab 1. April 2011 geltenden Fassung
- ◆ Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur interventionellen Radiologie, in der ab 1. Juli 2006 geltenden Fassung